

Wasserversorgung



Die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser ist seit jeher eine zentrale und für unsere Zivilisation existenzielle Aufgabe. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel, es kann nicht ersetzt werden.

In unserem Fachbereich planen, projektieren und realisieren wir Fassungsanlagen, Pumpwerke, Reservoirs und Wasserversorgungsnetze. Wir unterstützen Sie als Bauherren von der strategischen Planung über die Projektierung bis zur Umsetzung – auch bei komplexen Bauvorhaben. Probleme in der Versorgung werden von unserem Planungsteam analysiert, Vorschläge mit Ihnen besprochen und nach Ihren Bedürfnissen umgesetzt.

WIR

Unsere Kompetenzen:

- Rohrleitungs- und Anlagebau
- Generelle Planungen (GWP, TWN)
- Netzberechnungen und Fernsteuerungsanlagen
- Beratungen rund ums Thema Trinkwasser

PLANEN

Unsere Leistungen:

- Von der Planung über die Ausführung bis zur Inbetriebnahme aus einer Hand
- Umfassend
- Kompetent und qualitätsbewusst
- Projektbezogen, engagiert, motiviert

FÜR

Unsere Kunden:

- Öffentlich-rechtliche Körperschaften
- Querverbandsunternehmen
- Privatrechtliche Wasserversorgungen
- Gemeinden und Zweckverbände
- Regionalwasserverbände

MEHR

Ihr Mehrwert:

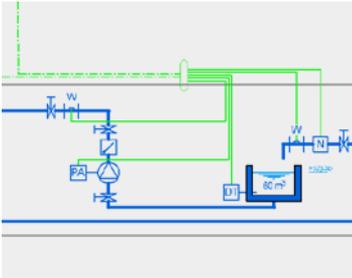
- Zukünftige Sicherstellung Ihrer Wasserversorgung
- Werterhalt Ihrer Infrastruktur
- Energieeffiziente Versorgung

ZUKUNFT

Unsere Ziele, die wir verfolgen:

- Zielorientierte Fachunterstützung
- Ganzheitliche und nachhaltige Lösungsansätze
- Vermitteln von Lösungen zwischen Bauherren, Architekten, Fachplanern und Ämtern

Die Planung



In der Planung wird die Versorgung des zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser festgelegt. Jede kommunale Wasserversorgung soll von zwei unabhängigen Wasserbezugsorten gespeist werden. Ziel dieser Planung oder des sogenannten «Generellen Wasserversorgungsprojektes» (GWP) ist es, eine strukturell klare, technisch einwandfreie und wirtschaftlich optimierte Wasserversorgung sicherzustellen sowie Schwachstellen aufzuzeigen. Die vorgesehenen Massnahmen werden nach Dringlichkeit und gemäss finanzpolitischen Gesichtspunkten priorisiert.

ewp hat in den letzten Jahren einige «Generelle Wasserversorgungsprojekte» umgesetzt. Diese strategische Ausrichtung dient den Wasserversorgungen dazu, die erforderlichen Trinkwasserkapazitäten in ihrem Siedlungsgebiet für die nächsten 25 Jahre zu planen resp. zu sichern.

Weitere Planungsinstrumente in der Wasserversorgung sind:

- Werterhaltungskonzepte (z.B. Bau- und Finanzplan)
- Trinkwasserversorgungskonzept in Notlagen (TWN)
- Überwachungskonzept (Steuerungsanlage)
- Qualitätssicherungssystem
- Finanzielle Führungsinstrumente (z.B. Budgetberatung, Wassertarif)

ewp bietet im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten massgeschneiderte Lösungen für Ihre Wasserversorgung an.

Die Projektierung



Im Anlagen- oder Leitungsbau werden aufgrund des Alters oder Zustandes Ersatzinvestitionen vorgenommen. Weiter sind aufgrund der Planung eventuell Kapazitätserweiterungen notwendig. Zum Beispiel wird an einem Reservoir aufgezeigt, ob im Rahmen einer Voruntersuchung mit einer Kosten-Nutzen-Analyse inkl. betrieblicher Aufwendungen eine Erweiterung oder ein kompletter Neubau zu realisieren ist. Beim Leitungsersatz sind neben dem Alter Kriterien wie Rohrbruchstatistik, Untergrund und Einbettung wichtig.

Folgende Grundsätze sind bei der Projektierung im Allgemeinen zu beachten:

- Aus- oder Neubau innerhalb des Konzeptes
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Anfrage und Koordination verschiedener Werke
- Berücksichtigung der betrieblichen Aspekte
- Grundsätze der Qualitätssicherung in der Planung
- Ganzheitliche, d.h. umfassende Gesamtlösungen anbieten

Bei Anlagebauten sind meist Schnittstellen mit der Konstruktion vorhanden. Bei einer neuen Erschliessung ist im Werkleitungsbau meist der Raumplaner die erste Ansprechperson.

ewp arbeitet fachübergreifend und richtet sich darauf aus, die Qualität zu erreichen, hinter welcher ewp vorbehaltlos stehen kann.

Die Realisierung



Bei der Realisierung der Anlage- oder Rohrnetzbauten kommen neue relevante Punkte zum Tragen:

- Grundsätze der Qualitätssicherung in der Realisierung mit-einbeziehen (evtl. Ausführungs- und Qualitätsprüfplan)
- Projektgrundlage mit richtigen Prioritäten
- Berücksichtigung von Randbedingungen: Verhandlungen mit Anwohnern, Verkehr, Sicherheitsaspekte, Öffentlichkeitsarbeit
- Ständiger Soll-Ist-Vergleich
- Kommunikation extern wie intern
- Flexibilität, aber auch Beharrlichkeit

Heute werden vermehrt Ersatzbauten (Anlagen, Rohrleitungen) realisiert. Nur in Gemeinden mit Ausbaupotenzial ist der Anteil an Neuanlagen grösser. In den letzten Jahren wurde neben dem konventionellen Grabenbau vermehrt auf die folgenden beiden Techniken gesetzt:

- Innensanierung (Relining)
- Grabenlose Verfahren: Pressung oder Bohrung

Mit diesen alternativen Verfahren können bei schwierigen und anspruchsvollen Bauvorhaben wie Strassen-, Bahn- und Flussquerungen die Kosten gesenkt und teure Provisorien vermieden werden. Der Lösungsansatz mittels gesteuerten Horizontalbohrungen wird in Zukunft sicherlich vermehrt eingesetzt.

ewp prüft die Grenzen und Risiken bei allen Verfahren und strebt in Ihrem Interesse optimale Wirtschaftlichkeit an.